

BCR® TOPCRETE

Feinspachtel zum egalisieren von Betonoberflächen,
Kratz- und Lunkerspachtel



Produktbeschreibung

BCR Topcrete ist ein hochkunststoffvergüteter Spachtel, der für das Füllen von Poren und für die kosmetische Bearbeitung von Betonoberflächen in Schichtstärken von 0- 6 mm geeignet ist.

Vorteile

- Normal abbindende Eigenschaften für minimale Ausfallzeiten
- Polymer modifiziert für die ausgezeichnete Haftung
- Weichplastische Konsistenz für einen schnellen und leichten Auftrag
- Erhältlich in den Farbvarianten : Weißgrau und Betongrau

Anwendungsgebiete

BCR Topcrete eignet sich für alle kosmetischen Dünnschicht-Oberflächenendbearbeitungen, bei denen minimale Ausfallzeiten und schnelle Fertigstellung gefordert sind:

- Oberflächennivellierung und Endbearbeitung von senkrechten und waagrechten Betonoberflächen wie zum Beispiel: vorgefertigte Betonwandplatten und -bodenplatten, Waben usw.
- Fehlstellenbeseitigung
- Lunker- und Porenverschluss

Gesundheit & Sicherheit

BCR Topcrete ist ein zementgebundenes Produkt und kann daher Reizungen an Haut und Augen verursachen. Diese sollten während der Anwendung geschützt werden. Tragen Sie stets Schutzkleidung, und Schutzhandschuhe. Das Tragen einer Staubschutzmaske wird dringend empfohlen. Spülen Sie Spritzer auf Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser ab. Konsultieren Sie einen Arzt, wenn die Reizung fortbesteht. MSDS können bei BCR Betontechnik oder von unserer Website bezogen werden.

Produkteigenschaften

Technische Daten/Eigenschaften(*)

BCR® TOPCRETE		
Parameter	Einheit	Werte*
Sieblinienbereich	[mm]	0-0,25
Einbaudicke	[mm]	0-6
Konsistenz	[-]	Weichplastisch
Maximum Wasserzugabe	[l/25 kg]	6 - 6,8 l
Verarbeitungszeit	[min]	≈ 25
Verarbeitungstemperatur	[°C]	+5 bis +30
Frischmörteldichte	[kg/dm ³]	≈ 1,95
Ergiebigkeit (25kg Sack)	[dm ³]	≈ 13
Druckfestigkeit (**)		
- 24 St.		≈ 10
- 7 Tage		≈ 15
- 28 Tage		≈ 25
Druckfestigkeitsklasse	[-]	C 15/20

Haltbarkeit: Trocken und frostfrei gelagert im original verschlossenem Gebinde, mindestens 12 Monate.

Verpackung: Säcke mit 25 kg.
40 Säcke pro Palette (1000 kg)

(*) Typische Werte der Eigenüberwachung. Alle Tests wurden unter Laborbedingungen (21 °C und 65 % rel. Luftfeuchte) durchgeführt.

(**) Bei den dargestellten Druckfestigkeiten handelt es sich um Druckfestigkeiten gemessen an Prismen nach DIN EN 196-1.

(***) Gemäß EN 206-1:2001 in Kombination mit DIN 1045-2.

Anwendung

1. Untergrundvorbereitung

- Die Vorbereitung des Untergrundes muss gemäß EN 1504-10 Teil 7 erfolgen.
- Der Untergrund muss frei von Schmutz, Fett, Schlämmen, losem Beton, losen Partikeln oder Schichten sein, die sich nachteilig auf die Haftung auswirken könnten.
- Allen beschädigten Beton entfernen und den Untergrund durch Sand- oder Kugelstrahlen, Hochdruckwasserstrahlen oder sonstige Verfahren vorbereiten, bis der Grundbeton freigelegt ist und so eine ausreichende Rauheit (Bindung) und offene Poren bietet.
- Der Untergrund muss mit sauberem Wasser im Voraus befeuchtet werden, bis er durchtränkt ist. Der Untergrund sollte feucht sein, aber kein freistehendes Wasseraufweisen.
- Der Untergrund muss frostfrei sein und eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² haben.
- Offenliegender oder korrodierter Bewehrungsstahl muss mit OMNITEK® CPC behandelt werden.
- Beschädigte Bereiche müssen mit geeignetem OMNITEK® oder BETEC® zementbasiertem Ausbesserungsmörtel instandgesetzt werden.

2. Mischvorgang

- Das Produkt muss unter Verwendung eines geeigneten Zwangsmischers (400-600 rpm) gemischt werden. Der Mischkopf muss vollständig im Pulver eingetaucht sein.
- 4/5 der erforderlichen Wassermenge in den Mischer geben und 2 Minuten lang mischen. Die übrige Wassermenge zugeben. Um die gewünschte Konsistenz zu erhalten, kann der Wasseranteil variiert werden. Niemals mehr als die höchstzulässige Wassermenge verwenden. Weitere 2 Minuten lang mischen, bis eine klumpenfreie, homogene Mischung entstanden ist.
- Die Mischzeit ist vom Typ des Mixers abhängig. Die Mindestzeit beträgt 4 Minuten.
- Wenn der Mörtel fertig angemischt ist, sofort auftragen. Nicht mehr Material vorbereiten als innerhalb der Verarbeitungszeit des Materials verwendet werden kann.
- Wenn das Material abzubinden beginnt, erneut mischen, aber niemals zusätzliches Wasser hinzugeben.

3. Verarbeitung

- Der Mörtel wird mit einer Kelle manuell aufgetragen.
- Fest in den Auftragsbereich drücken, um eine einwandfreie Haftung und die Verdichtung des Materials zu gewährleisten. In den Bereichen um Bewehrungsstäbe herum und hinter denselben mit besonderer Sorgfalt vorgehen.
- Das Material kann in mehreren Schichten aufgetragen werden. Insbesondere bei der Instandsetzung größerer Leerräume wird empfohlen mit mehreren Auftragschichten zu arbeiten.
- Bei einer Umgebungstemperatur von weniger als 5°C, oder wenn erwartet wird, dass diese innerhalb von 24 Stunden auf weniger als 5°C fällt, das Material nicht auftragen.

4. Nachbehandlung

- Die Nachbehandlung muss gemäß EN 13670 in Verbindung mit DIN EN 1045-3 erfolgen.
- Bei warmen oder windigen Bedingungen muss das aufgetragene Material durch nebelfeine Zerstäubung mit sauberem Wasser oder Schutzplanen gegen Austrocknung geschützt werden, bis das erste Abbinden stattgefunden hat.
- Bei kalten Bedingungen mit isolierter Plane, Polystyren oder anderen isolierenden Materialien abdecken. Bis zum endgültigen Abbinden die Oberflächen vor Frost und Regen schützen.
- In kalten, feuchten oder unbelüfteten Bereichen kann es erforderlich sein, einen längeren Aushärtungszeitraum vorzusehen oder eine Zwangsbelüftung anzuwenden, um Kondensation zu vermeiden. Entfeuchter niemals während der Aushärtungszeit oder innerhalb von 28 Tagen nach Auftrag einsetzen.
- Die Nachbehandlung sollte mindestens 5 Tage betragen.
- Die Nachbehandlung sollte so bald wie möglich stattfinden; spätestens, wenn die Oberfläche des Materials anfängt, abzubinden.
- Als Alternative zu konventionellen Behandlungsmethoden können geeignete Curings verwendet werden, um einen schnellen Wasserverlust zu verhindern.

5. Reinigung und Pflege

- Die Mischwerkzeuge sollten sofort mit sauberem Wasser gereinigt werden. Ausgehärtetes Material muss mechanisch entfernt werden.

6. Hinweise

- Zementähnliche Materialien können unter bestimmten Bedingungen zu Inkompatibilitäten in Verbindung mit Nichteisen-Metallen führen (wie z.B. Aluminium, Kupfer, Zink).
- Niedrige Temperaturen verzögern die frühzeitige Festigkeitsentwicklung. Hohe Temperaturen können die Festigkeitsentwicklung beschleunigen und die Verarbeitungszeit des Materials verringern.
- Instandgesetzte Flächen können nach 7 Tagen, je nach Umgebungsbedingungen, mit Schutz-beschichtungen oder wasserdichten Beschichtungen versehen werden

TECHNISCHES DATENBLATT

Alle angegebenen Werte sind Laborwerte. Kennwerte unter Baustellenbedingungen können hiervon abweichen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.

© Copyright 2020 BCR Betontechnik GmbH Industriestrasse 15, 4053 Haid bei Ansfelden, AUSTRIA.

Dieses Dokument ist nur zum letzten aktualisierten Datum gültig und gilt nur für den Gebrauch in Österreich. Es ist wichtig, dass Sie immer auf die aktuell verfügbaren Informationen unter der folgenden URL verweisen, um zum Zeitpunkt der Verwendung die aktuellsten Produktinformationen zur Verfügung zu stellen. Zusatzliteratur wie Auftragnehmerhandbücher, Technische Merkblätter, Detailzeichnungen und Detailempfehlungen sowie weitere relevante Dokumente finden Sie auch unter www.bcr.at. Informationen, die auf anderen Websites gefunden werden, sind nicht verlässlich, da sie möglicherweise nicht auf dem neuesten Stand sind oder für die Bedingungen an Ihrem Standort gelten, und wir übernehmen keine Verantwortung für deren Inhalte. Bei techn. Schwierigkeiten oder wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den BCR-Kundendienst.

Last Updated: 2020-05-13